

Kielschwein

Regensburger
Ruderverein von 1898
2. Ausgabe 2017



DM München: Bronzemedaille - Emily Rupprecht, Mila Milentijevic



Bamberg: 1. Platz im Doppelvierer

Emma Dingeldey, Melisa Ayna, Maja Milentijevic, Paulina Thammer, Ella Rosenberger

Inhalt

Vorwort	3	Unstrutt Saale Wanderfahrt	24
Sportbericht 2017	4	Wanderfahrt Spree-Dahme	27
Ergomeisterschaften	5	Jugendskiausfahrt	30
1. April Wanderfahrt	6	Nachruf Bärbel Ulbrich-Prantl	31
Regatta Bamberg	9	Bericht Kanuabteilung	32
Wanderfahrt Tübingen	13	Kilometer Kanuabteilung	33
Deutsche Meisterschaften	14	Geburtstage	34
Bundeswettbewerb	18	Termine	37
Murano Sternfahrt	20	Nachruf Hans Habermann	37
Regatta Bled	23	Impressum	38
EM Drachenboot	23	Adressen-Ansprechpartner	39

Redaktionsschluss für **Heft 1/2018** ist der **31. Mai 2018 !!!**
kielschwein@regensburger-ruderverein.de

Vorstandsbeschluss 25.4.2017

Aus Kostengründen, auch wegen der wegbrechenden Inserenten, gibt es ab sofort nur noch zwei Ausgaben des KS im Jahr.

Redaktionsschluss ist jeweils der 31.05. und der 30.11. eines jeden Jahres.

Wir begrüßen neue Mitglieder im RRV:

Alkofer Judith
Baumgartner Lena
Eibach Tim-Constantin
Greiff Annina
Greiff Julian
Harrieder Felix
Kuhrt Ulrike
Matuls Georgijs
Schiegl Heinrich
Schottenloher Andrea
Striepling Elisabeth
Terhart Luise
Zillmann Thomas



Liebe Mitglieder, Unterstützer und Freunde des Regensburger Rudervereins,

beim diesjährigen Herbstfest konnten wir wieder auf eine erfolgreiche Saison zurückblicken. Im Rahmen der Mitgliederehrung durfte ich in diesem Jahr Fritz Eibl und Jürgen Woellert für Ihre 50jährige Mitgliedschaft im RRV mit der Ehrennadel des Deutschen Ruderverbandes ehren. Mein herzlicher Dank geht ebenso an Tobias Koschler für 25, Christine Wohl für 40 sowie Elisabeth Schönemann, Heribert Seeger und Manfred Härtl für 50 Jahre Treue zum RRV.

Unsere Rennruderer konnten sowohl auf Landes- als auch auf Bundesebene eine Vielzahl von beachtlichen Erfolgen verbuchen: Zum einen konnte sich unser gesamtes Nachwuchsteam mit ihren Trainerinnen Evi Häußler und Titie Lordache für die Teilnahme am Bundeswettbewerb qualifizieren. Zum anderen durfte Andrea Rüttgers mit einer großen Junioren-/Seniorengruppe zu den Deutschen Jahrgangsmeisterschaften fahren. Neben dem tollen 4. Platz von Tim Weinem im Doppelvierer in Renngemeinschaft mit Passau, konnte sich der gesamte Verein mit Emily Rupprecht und Mila Mi-

lentijevic über die Silbermedaille im leichten Doppelzweier freuen. Aber auch abseits des Leistungssports ist der RRV mit Leben gefüllt, durch zahlreiche Rudertermine, Wanderfahrten auf interessanten Gewässern im Ruderboot und Kanu sowie beim gemütlichen Beisammensitzen auf Vereinsabenden und Festen. Sogar die gute alte Tradition des Schafkopfs würde auf dem Vereinsabend wieder mit Leben erfüllt!

So kann ich mich auf diesem Weg bei allen Unterstützern im vergangenen Jahr bedanken. Ohne z.B. die Hilfe des Küchenteams oder auch meiner Vorstandskollegen wäre der Zusammenhalt und die Zusammenarbeit im Verein nicht möglich.

Ein herzliches Dankeschön möchte ich auch noch an Robert richten, denn er hat in dem halben Jahr, in dem er er als „Bufdi“ (Bundesfreiwilligendienst) meist im Hintergrund sehr viel im RRV gearbeitet und vorwärtsgebracht.

Ich wünsche ruhige und besinnliche Weihnachtstage und einen guten Start ins neue Jahr.

Euer Alex

Sportbericht 2017

Regattateilnahme und Erfolge des RRV die sich sehen lassen können! Dank dem Einsatz unseren Trainerinnen Evi Häußler, Titie Jordache und Andrea Rüttgers!

- 04.03. Starnberg Dt. Langstrecken-Ergometer-Meisterschaft
- 08.04. Passau Inn-River-Race (5500m)
- 29.-30.4. Mannheim (3000m/1500m/1000m)
- 06.-07.5. München (2000/1500m)
- 13.-14.5. Regensburg
- 27.-28.5. Heidelberg (1000m / 1500m)
- 03.-04.6. Regatta Bamberg (3000m, 1500m, 1000m)
- 22.-25.6. München Deutsche Jugendmeisterschaft und Jahrgangsmesterschaften U17 und U 23
- 30.-02.7. Brandenburg Bundeswettbewerb
- 08.-09.7. Nürnberg (Kurzstreckenregatta 500m)
- 22.-23.7. Schweinfurt BM (1000m)
- 23.09. Starnberg Roseninselachter
- 22.10. Wiesbaden LVK alles in gemischten Mannschaften der BRJ (500m/300m)

311 Starts, 94 Siege Siegerliste

Mädchen

Maja Milentijevic	8 Siege
Paulina Thammer	5 Siege
Melisa Ayna	5 Siege
Emma Dongeldej	4 Siege
Ella Rosenberger	2 Siege
Emilia Hess	1 Sieg

Jungen

Gregor Troidl	20 Siege
Bene Grabmaier	19 Siege
Julius Graichen	9 Siege
Noah Kraus	9 Siege
Michael Hüttenkofer	8 Siege
Philipp Hager	6 Siege
Felix Ruppel	3 Siege

JF:

Mila Milentijevic	11 Siege
Emiliy Rupprecht	10 Siege
Anna Lynn Schreiber	6 Siege
Kathi Rhein	2 Siege

JM:

Tim Weinem	20 Siege
Felix Buchhauser	8 Siege
Philipp Zimmermann	5 Siege
Leo Kraus	4 Siege
Niklas Graichen	2 Siege
Leonid Menz	2 Siege

SF/MW

Hannah Schilcher	3 Siege
Lena Fladerer	3 Siege
Titie Jordache	1 Sieg

SM/MM:

Robert Gessendorfer	5 Siege
Gernot Einöder	1 Sieg
Daniel Baruth	1 Sieg

Ergomeisterschaften März 2017

Internationale Deutsche Ergometer-Meisterschaften Sarnberg März 2017

Wie jedes Jahr, sind auch in diesem Jahr die Trainingsgruppen von Andrea und Evi nach Sarnberg gefahren. Dieses Mal hat die Fahrt schon um 6:15 Uhr begonnen, denn die Rennen der Kinder starteten schon um 9:35 Uhr. Die Teilnehmerzahl war zwar gering, doch es waren trotzdem harte Wettkämpfe. An diesem Tag hatte es gefühlte 20°C Celsius, sowie blauen Himmel mit Sonnenschein und es wäre natürlich schöner gewesen auf dem Wasser zu rudern. Als Erstes war Philipp Hager an der Reihe die 30 min anzutreten. Nicht so viel Glück hatte Lena Fladerer, denn ihr Rennen fand erst um 13:40 Uhr statt. Zum zweiten Rennen starteten Gregor Troidl, Julius Graichen, Felix Ruppel und Noah Kraus. Weil die Regatta dieses Jahr am letzten Faschingsferienwochenende stattfand und wie schon erwähnt nicht so viele Ruderer teilgenommen haben, wurden die Läufe der Mädchen und Jungen, sowie die der Junioren und Juniorinnen zusammengelegt. Aus diesem Grund ist Tim

Weinem im dritten Lauf gestartet. Danach im vierten Lauf waren Philipp Zimmermann, der eine Weile kein Ergo trainieren konnte da er sich die Hand gebrochen hatte, Niklas Graichen und Emily Rupprecht an der Reihe. Als Nächstes wäre Leonid Menz dran gewesen doch dieser ist zwar mitgefahren, konnte dann aber krankheitsbedingt doch nicht starten. Das Schlusslicht bildete dann um 13:40 Lena Fladerer. Als Trainer waren Andrea und Titie mit am Start und bekamen Unterstützung von AltFSJ'ler Elias Kraus. Die Ergebnisse im Überblick: Den ersten Platz konnten sich Tim Weinem (wegen unterdurchschnittlicher Konkurrenz), Julius Graichen und Lena Fladerer sichern. Dicht gefolgt auf dem zweiten Platz Niklas Graichen und Gregor Troidl. Auf dem fünften Platz waren am Ende Philipp Zimmermann und Philipp Hager. Emily Rupprecht die erst seit Herbst im Leistungssport tätig ist konnte sich den siebten Platz auf ihre Seite ziehen. Nach einem anstrengenden Tag fuhren alle glücklich, dass es vorbei war nach Hause und genossen ihren Letzten Ferien Samstag. Philipp; Tim

1. April Wanderfahrt

1. April-Fahrt Aken - Ferchland

Nein, es war kein Aprilscherz, als Uwe uns zur Fahrt von Aken nach Ferchland einlud. Die zu rudernde Strecke von gut 100km in 2 Tagen schreckte so manchen ab, der auch gerne mal die Elbe gerudert wäre, doch es fanden sich immer noch 9 Freiwillige, die zusammen mit Uwe die Fahrt nach Magdeburg antreten wollten. Fritz fiel leider kurzfristig aus, aber dank der Verstärkung durch die Magdeburger

Ruderfreunde von USC und Alt-Werder konnte die Barke, besetzt mit den Regensburgern Uwe, Jo-



chen, Günther, Wolfgang, Ernst, Irmj, Christl, Gisela + Bernhard vom RRK dann doch mit 14 Rudern + Steuermann starten. Im vollbesetzten RRV-Bus ging es mit Uwe als Fahrer am Freitag um 14:00 los.

Nach der Ankunft war erstmal ein Biergartenabend auf der Elbinsel in Magdeburg angesagt, denn bei dem ungewöhnlich milden Wetter wollte keiner drinnen sitzen.

Am Samstag der Start Richtung Ruderclub Alt Werder um 07:00 erstmal ohne Frühstück, aber Brigitte, Uwes Mutter, hatte schon einen mit Kaffee, Milch, Zucker und ausreichend Tassen bestückten Korb vorbereitet, sodass zusammen mit den von Uwe besorgten süßen Teilchen im Ruderverein gleich ein Stehfrühstück eingenommen werden konnte. Auch der traditionelle Ruder Kuchen (von Brigitte für uns gebacken und mit der Anordnung zur gerechten Verteilung übergeben) zur süßen Verpflegung für unterwegs durfte nicht fehlen.

Dann starteten die beiden Busse und wir genossen die landschaftlich schöne Fahrt nach Aken einschließlich Fährfahrt über die Saale. In Aken angekommen bekamen wir noch eine Einweisung, die Versorgung für unterwegs wurde geladen, die Fahnen gehisst und ab ging's auf den ersten Streckenteil bis Magdeburg. Ein kleiner Abstecher in die Saalemündung, ein zweiter in die

1. April Wanderfahrt

Nuthe, Brotzeitpause mit Leberkäs und "Schwoazgreichertn", die auch bei den Magdeburgern guten Absatz fanden, und weiter in den Mönchsgraben zum Treffpunkt mit den Magdeburger Rudervereinen, die sich dort jedes Jahr beim Anrudern treffen. Ein Anlegeplatz am dichtbesetzten Ufer wurde freigemacht, die Bratwürste waren verzehrfertig und auch Brigitte stand auch schon mit Eierlikör in Schokoladenbechern bereit - ihre traditionelle Begrüßung zum Anrudern. Gestärkt legten wir dann noch die letzten Kilometer bis zum Ruderklub Alt-Werder zurück, wo das Boot eingeparkt wurde und wir den Abend beim Mückenwirt mit anschließendem Eisdielenbesuch ausklingen ließen. Das hatten wir uns auch verdient und schließlich wartete der zweite, längere Teil der Wanderfahrt ja auch noch auf uns. Den traten wir dann gestärkt durch ein gutes und reichliches Frühstück am Sonntag an, im Boot verstärkt durch Uwes Vater Adolf. Gleich am Anfang gab es einen kleinen Ausflug in den Zollgraben, wo sich gerade die Magdeburger Drachenbootler zum Training zusammenfanden, von denen die meisten den Wuschelkopf-Drachen im Ruderboot gleich entdeckten. Auf's Aussteigen verzichteten wir aber, sonst wäre unsere flüssige Verpflegung doch zu

stark reduziert worden. Immerhin lagen noch über 50km auf der Elbe und die Heimfahrt nach Regensburg vor uns. Uwe steuerte uns sicher am Domfelsen vorbei, Zwischenrast wurde in der Kalimandscharo Bay eingelegt und der Blick auf den beeindruckenden Kaliberg begleitete uns noch etliche Kilometer. Von Adolf auf Ideallinie gesteuert und mit Informationen über die Historie der Gegend versorgt kam uns die geruderte Wegstrecke gar nicht so lange vor, wie sich die 55km am Morgen noch angehört hatten. Das Ziel war zügig erreicht, unser Vereinsbus gefahren von Uwes Bruder Lutz stand schon pünktlich an der Ausbringstelle. Das Kirchboot war dank vieler helfender Hände schnell verladen und geputzt, und ein guter Vorsatz gefasst: beim nächsten Mal nehmen wir Eimer und Lappen mit, dann geht's noch schneller. Der lukullische Ausklang fand dann im Storchennest statt, wo wir hervorragend versorgt wurden (sogar der Ofen war extra angeheizt) bevor Wolfgang und Ernst das Zurückbringen des Boots nach Aken gleich mit der Einweisung ins Hängerfahren verbinden durften. Wieder war ein wunderschönes Ruderwochenende in Magdeburg zu Ende und es wird sicher nicht das letzte sein, das wir auf der Elbe verbringen.

1. April Wanderfahrt



Regatta Bamberg 3.-4. Juni 2017

RRV löst 12 Tickets zu Bundeswettbewerb

Letzter Test für Junioren vor den Jugendmeisterschaften

Der Nachwuchs des Regensburger Rudervereins (RRV) zeigte am Pfingstwochenende auf dem Kanal bei Bamberg herausragende Leistungen im Vorfeld der nationalen Titelkämpfe. Zwar fielen einige Rennen dem schlechten Wetter zum Opfer und mussten wegen Gewitter abgesagt werden, aber mit 18 Siegen konnte der RRV sehr zufrieden die Heimreise antreten.

Für die älteren Starter des RRV ging es darum auf dem Weg zu den Deutschen Jugendmeisterschaften weitere Rennpraxis auf der 1500 Meter Strecke zu sammeln bevor es in ein Abschluss Trainingslager nach Österreich ging.

Tim Weinem ist einer der Hoffnungsträger des RRV im Junioren Bereich. Der 16jährige Modellathlet geht in diesem Jahr im Doppelzweier und Doppelvierer gemeinsam mit Ruderern aus Passau an den Start und bewies in Bamberg durch überlegene Siege in beiden Bootsklassen seine gute Form. Dem 15jährigen Leichtgewicht Niklas Graichen gelangen ebenfalls zwei Siege. Zuerst im Einer und dann mit Philipp Zimmermann

im Doppelzweier. Diese Kombination wird ebenfalls bei den Jugendmeisterschaften im Juni in München am Start sein. Hier ist zudem Mila Milentijevic im Leichtgewichts Einer dabei. Für sie stand nach dem Wochenende ein 2. Platz im Einer sowie ein Sieg gemeinsam mit Emily Rupprecht im Doppelzweier zu Buche.

Abgerundet wurde das gute Ergebnis durch jeweils 2 Siege von Hannah Schilcher und Robert Gessendorfer im Senioren Einer sowie einen Sieg von Leonid Menz sowie zweiten Plätzen von Felix Buchhauser und Anna Lynn Schreiber bei den Junioren.

Spannend wurde es vor allem im Kinderbereich, denn Bamberg war die Nominierungsregatta für das bayerische Team für den Bundeswettbewerb in Brandenburg. Bei den Deutschen U15 Meisterschaften treten die Ruderer für ihr Bundesland an und so galt es eine Top 2 Platzierung zu erzielen um sich die begehrten Tickets zu sichern.

Zunächst galt über die Langstrecke von 3000 Metern einen möglichst guten Eindruck zu hinterlassen, um von der sportlichen Leiterin der Bayerischen Ruderjugend Andrea Rüttgers gesichtet zu werden. Denn sie ist nicht nur Trainerin im Regensburger Ruderverein (RRV) sondern stellt

Regatta Bamberg 3.-4. Juni 2017

auch den Bayernkader für die Deutschen U15 Meisterschaften zusammen. Ab Samstagmittag und am Sonntag ging es dann über die 1000 Meter Strecke

Eine klare Angelegenheit war die Qualifikation für Julius Graichen und Noah Kraus, denn die beiden Youngster konnten sich im Jungen Doppelzweier 12/13 Jahre der Leichtgewichte sowohl über die 3000 Meter als auch an beiden Tagen über die Normalstrecke von 1000 Metern durchsetzen. Im Vorfeld als Favoriten gehandelt mussten Michael Hüttenkofer und Benedikt Grabmaier im Leichtgewichts-Doppelzweier der 14jährigen eine knappe Niederlage über die Langstrecke gegen München hinnehmen, bevor sie sich am Sonntag über die Normalstrecke den Sieg und die Fahrkarte zu den Meisterschaften sicherten. Nichts anbrennen ließ der in diesem Jahr in Bayern dominierende „leichte“ Einerfahrer Gregor Troidl, der sich deutlich über beide Distanzen durchsetzen konnte. Spannend wurde es bei den gleichaltrigen Schwergewichten im Einer, denn hier kämpfte mit Philipp Hager ein weiterer RRVler um die Plätze. Schließlich war er zweitschnellster Bayer über beide Strecken und wurde ebenfalls nominiert. Im Doppelvierer legte schließlich die das Team aus Michael, Bene,

Gregor Phillip mit Steuerfrau Emma Dingeldey ebenfalls am Siegersteg an.

Im Mädchen Einer 14 Jahre konnte Maja Milentijevic bereits bei den vorangegangenen Regatten punkten und qualifizierte sich mit einem 2. Platz in Bamberg ebenso für den Bayern Kader. Zudem ging sie als Ersatzfrau gemeinsam mit den Newcomern Paulina Thammer, Ella Rosenberger, Melisa Ayna und Steuerfrau Emma Dingeldey im Doppelvierer über die Langstrecke. Mit der schnellsten Zeit eines Mädchen Doppelvierers war dann auch hier der Platz im Bayern Team gesichert, so dass der RRV in allen 6 gestarteten Bootsklassen mit insgesamt 12 Aktiven beim Bundeswettbewerb in Brandenburg vertreten sein wird. Davor geht es allerdings noch ins Trainingslager der Bayerischen Ruderjugend im Leistungszentrum München in Oberschleißheim.



Regatta Bamberg 3.-4. Juni 2017

Regatta Bamberg aus Sicht eines Kinderrudersers

Am 3 und 4 Juni 2017 fand die Bamberger Regatta statt. Es war die letzte Chance sich für den BW zu qualifizieren. Am Samstag stand die 3000m-Langstrecke auf dem Programm. Gregor Troidl ist im Leichtgewichts Einer erster geworden. Benedikt Grabmaier und Michael Hüttenkofer erreichten im Leichten Doppelzweier als zweiter das Ziel. Philipp Hager wurde im schweren Einer dritter. Im Vierer belegten Melisa Ayna, Maja Milentijevic, Ella Rosenberger, Paulina Thammer und Steuerfrau Emma Dingeldey den ersten Platz. Julius Graichen und Noah Kraus wurden ebenfalls im leichten Doppelzweier erster. Für die Junioren stand dann noch die 1000 m und die 1500m an. Nachmittags musste die Regatta wegen einem heftigen Gewitter unterbrochen werden. Bis dann nur am Abend nur noch unsere Junioren starten durften. Am Samstag Abend wollten wir eigentlich im Zelt schlafen. Wegen des Gewitters mussten wir in eine Turnhalle umziehen. Die war aber schon so gut wie voll, deswegen mussten wir alle im Flur schlafen. Am nächsten Tag hat es nur Vormittags geregnet, deswegen konnten alle Rennen stattfinden. Gregor wurde wieder erster. Be-

nedikt und Michael erreichten diesmal das Ziel als erster. Philipp ruderte als drittes durchs Ziel. Der Mädchenvierer erreichten wieder den ersten Platz. Am Nachmittag gab es dann noch einen Jungsvierer mit Benedikt, Gregor, Philipp, Michael und Steuerfrau Emma. Der Vierer wurde erster.

Für den Bundeswettbewerb wurden am Ende folgende RRV-ler nominiert: Gregor im Einer 14 J. Lgw, Maja im Einer 14 J., Philipp im Einer 14 J., Bene und Michael im Doppelzweier 13/14 J. Lgw, Noah und Julius im Doppelzweier 12/13 J. Lgw, und Melisa, Paulina, Ella, Emilia und Emma im Doppelvierer 12/13 J..



Philipp Hager

Regatta Bamberg



Wochenendfahrt nach Tübingen vom 30.6.-2.7.2017

Besuch beim TRV Fidelia

**Dreizehn Leute vom Verein
luden sich nach Schwaben ein.
Schwaben tischten lecker auf:
Kuchen, Spätzle, Linsen drauf.**

**Uli und Angelika
von Tübingen Fidelia,
Georg, Hanna, Cordula,
als Gastgeber ganz für uns da.
Irmgard kochte den Kaffee.**

**Nacht im Zelt oder in Juhe.
Vier Sterne gab es leider nicht,
dafür eine super Sicht
auf den Fluss von der Terrasse,
wo wir mit der Kaffeetasse
in der Hand den Blick genos-
sen.**

**„Wird es regnen?“ fragten ban-
ge,
wir, die saßen, ratschten lange.
Kurz dafür die Ruderstrecke,
links, rechts begrenzt durch
Mischwaldhecke,
hint und vorn jeweils ein Wehr,
keine Well´n, kein Schiffsver-
kehr.**

**Dichterlinge und Gelehrte,
Männer, die man tief verehrte:
Tübingen ist voll von ihnen:
Mörikes und Hölderlinen.
Uns Rägänsburgern erzählte
dies,
ein Stadtführer, der Starzmann
hieß.
Schwäbisch, frech und interes-
sant.**

**Den Einheimischen teils unbe-
kannt:
Gäger auf der Schattenseite,
hin zum Süden feine Leute:
Profs und Pfaffen, Nervenärzte,
Kummer, der den Dichter
schmerzte.
Wohnte lang in einem Turm
nach der Liebe Drang und
Sturm.
Sturm auch auf den seichten
Neckar
durch der Boote hölzner
Schar:
Rägänsburger stocherten den
Kahn,
der wollt´ in die Büsche fahr´n.
Mit Gerstensaft und Könners
Know-How
zurück wieder auf Kurs genau.
Zurück auch Richtung Ober-
pfälzer Wald,
wo wir Euch erwarten bald!**

Liebe Tübinger Ruderer!
Vielen, vielen Dank für den herz-
lichen Empfang, den Ihr uns be-
reitet habt, für Eure Gastlichkeit
und für die Zeit, die Ihr mit uns
verbracht habt von
Wolfgang, Irmi, Doreth, Lucia,
Irene, Romy, Claudia, Toni, Mei-
ke, Richard, Sabine, Sebastian,
und Veronika

Deutsche Meisterschaften 2017

Die deutschen Meisterschaften 2017 fanden dieses Mal „zu Hause“ an der Olympiastrecke in Oberschleißheim bei München statt, wodurch wir eine angenehm kurze Anreise am Mittwoch, den 21.6. hatten. Mit dabei waren Robert Gessendorfer, der im Senioren Männer Einer startete und Tim Weinem in seinem schweren Junior-B Doppelvierer mit einer Rengemeinschaft aus Passau. Die Kombi bildete sich relativ spontan im April beim Inn-River-Race, wo die vier das erste Mal zusammen starteten. Als sie dann auch noch so gut bei der Internationalen Regatta in München punkteten, stand die Bootsbesetzung endgültig fest und so ging es zwei Wochen vor der Deutschen gemeinsam ins Trainingslager nach Österreich. Bei den Leichtgewichten starteten dieses Jahr bei den männlichen Junior-Bs Philipp Zimmermann und Niklas Graichen im Zweier mit nur sehr kurzer Rennvorbereitung. Denn erst war Philipp für mehrere Wochen im späten Winter außer Gefecht gesetzt aufgrund einer Handverletzung, dann im Frühling erschien Niklas nur noch selten zum Training wegen starken Atemproblemen und daraufhin noch einem Kapselriss. Die Deutschen Meisterschaften waren somit erst ihre zweite Regatta dieses Jahr. Ebenfalls mit wenig Vorbereitung an den Start gingen wir drei Juniorinnen Emily Rupprecht, Mila Milentijevic und Anna Lynn Schreiber. Erst in den Pfingstferien, zwei Wochen zuvor, haben wir uns kurzfristig doch dazu entschlossen in zwei Zweiern anzutreten, denn wir haben unsere Chan-

cen als sehr klein eingeschätzt, da Anna Lynn und ich erst im Herbst mit dem Leistungssport angefangen haben, Mila erst gegen Ostern nach Deutschland gezogen ist, und zwei von uns zudem auch noch Probleme mit dem Leichtgewicht hatten. Dennoch hat unsere Trainerin im Pfingstlehrgang entschlossen uns zu melden, Emily und Mila im Zweier und Anna Lynn zusammen mit einem Mädchen aus München. Anna Lynns Zweier ging mit der wenigsten Erfahrung an den Start, die beiden haben noch kein einziges Rennen zusammen besritten. Aber auch der andere Zweier war so noch nie auf großen Regatten und so wussten wir nicht, wer und vor allem wie gut die Gegner sind.

Angekommen sind wir am Mittwoch, wo es für uns gleich ans Helfen ging, denn wir waren nicht nur Teilnehmer, sondern auch Volunteers, die die Regatta Organisatoren tatkräftig bis Sonntag unterstützt haben. Dem RRV, der weitaus die meisten Helfer stellte, wurde dafür mit kostenlosen Essen und einem Schlafplatz vor Ort gedankt. Am Donnerstag ging es dann gleich in der Früh mit den Vorläufen los, denn wir hatten volle Teilnehmerfelder. Angefangen bei den leichten Junioren, mussten sich die beiden Jungs mit einem Einzug in den Hoffnungslauf zufrieden geben, genauso wie Anna Lynns Kombi. Deutlich überraschender schaffte unser Mädels-Zweier die direkte Qualifikation fürs Halbfinale und hatte somit am nächsten Tag frei. Mit harter Konkurrenz hat-

ten auch Tims Vierer und Robert im Einer zu kämpfen, und kamen so nicht um den Hoffnungslauf drum herum. Allgemein waren die Verhältnisse aber sehr fair auf der Regattastrecke. Nur mit der gefährlichen Hitze hatten die Sportler zu kämpfen, weswegen wir alle froh waren am Abend kurz ins Wasser springen zu dürfen. Ab Samstag gab es aber einen Wetterumschwung zu Wolken und sonntags teils kurzen aber schweren Regenschauern. Ab Freitag hieß es dann für alle um kurz nach 5 aufstehen zum wach laufen bzw. -rudern. Zu den Hoffnungsläufen erschien nun auch Andrea, um ihre Mannschaft zu unterstützen. Mit einem spannenden Rennen und einem gewaltigen Endspurt schafften es Philipp und Niklas, ins Halbfinale einzuziehen. Genauso auch später Tim und die Passauer. Mit harter Konkurrenz hatte dagegen Anna Lynn zu kämpfen: nach einem dennoch sehr guten Rennen kam sie leider nicht weiter. Aber auch sie zeugte von ihrer guten Leistung und kam trotz ihrer wenigen Vorbereitung weit. Auch für Robert war am Freitag leider Schluss. Er konnte sich nicht gegen seine deutlich schwerere Konkurrenz durchsetzen, unterstützte die Regatta und unsere Team aber weiterhin sehr gut. Am Ende des Tages war bei Andrea ein erstes Kratzen in der Stimme erkennbar. Am Samstag ging es dann für die beiden leichten Zweier um den Einzug ins A oder B Finale. Angefangen hat unsere Mädchen Kombi am Morgen. Und wieder mit großer Überraschung kamen wir, innerhalb einer Sekunde, fast gleichzeitig mit zwei anderen Booten im Ziel gleich auf und ka-

men so ins A Finale der besten sechs. Als auch die beiden Jungs es schafften ins B Finale zu kommen, fuhr Andrea gleich darauf mit uns Eis essen um die ersten Erfolge zu feiern. In der Rennbesprechung hieß es dann nur noch: alles außer einen 4. Platz! Zum Finale am Sonntag kamen dann nicht nur viele unserer Eltern, sondern auch einige RRV Mitglieder. Aber auch wer nicht dabei war, fieberte von zuhause im Livestream mit. Unser Juniorinnen Zweier mit Emily und Mila konnte sich nach einem guten Rennen bis zum 3. Platz vorschieben, knapp vor der Konkurrenz aus Schleswig-Holstein mit 4 Zehnteln. Da waren nicht nur wir stolz, am Siegersteg mit einer Bronzemedaille anlegen zu dürfen, auch Andrea war „stimmlos“. Die Kommentatorin sprach von den „Senkrechtstartern aus Regensburg“. Auch die männliche Variante hat nochmal alles gegeben und wurde ebenfalls 3., und somit stolzer 9. In der Gesamtwertung. Am späten Nachmittag wurde es dann nochmal für den schweren Vierer ernst. Sie verpassten knapp das Treppchen und mussten sich „mit dem 4. Platz zufrieden geben“, was aber dennoch eine außerordentlich herausragende Leistung ist! Insgesamt war die diesjährige Meisterschaft also durchaus erfolgreich und Trainerin Andrea war sehr zufrieden mit unserer Mannschaft und den Leistungen. Dafür belohnt wurden wir auch mit einem anschließenden Überraschungsempfang am Verein.

Emily Rupprecht

3D-ERLEBNIS AUGENPRÜFUNG

ENTSPANNEND!
NATÜRLICH! BUNT!



Überprüfung Ihrer aktuellen Sehschärfe

Betrachtung des räumlichen Sehens

Optimierung der Sehschärfe bei Nacht

Messung der Augenstellung

Ermittlung des Kontrastsehens

OPTIK
Grüßbacher

Malergasse 8 | 93047 Regensburg
0941-56 07 14 | www.guessbacher.com

DTP

WIR BERATEN UND BETREUEN SIE
VON DER IDEE BIS
ZUM FERTIGEN PRODUKT



Peter Marquardt e.K.
Prinzenweg 11a
93047 Regensburg
Tel. 0941 59512-0
Fax 0941 59512-22
info@hm-druck.de
hm-druck.de

DRUCK

ENOTECA-SOMMERFEST

am **15. August 2018**
auf der Wiese beim Andreasstadel.

Ein Tag mit **exzellenten Weinen,**
feinem Essen und
Rock & Pop & Soul von den „Lovecats“

www.enoteca-italiana.de • Tel.: 0173 6651830

Enoteca Italiana

Bundeswettbewerb 2017 in Brandenburg 30.6-02.7

Am Donnerstag dem 29.6 ging es um halb 7 los mit dem Bus nach Brandenburg. Die Busfahrt war sehr lustig ,dauerte aber sehr lang (ungefähr 11-12 Stunden).Nachdem wir angekommen waren mussten wir sofort unsere Boote aufriggern und Essen gehen ,da am nächsten morgen für die Langstrecke die ersten schon um 5 aufstehen mussten.

Den Anfang bei der Langstrecke(3000m) machten Michael und Benedikt im Doppelzweier. Sie qualifizierten sich mit Platz 9 in der Gesamtwertung am Sonntag im B-Finale. Darauf folgte Gregor im Einer der sich eine Silbermedaille in seiner Abteilung holte und mit dem 7. Platz ebenfalls ins B-Finale kam. Kurz darauf war Philipp im Einer dran ,der das D-Finale erreichte. Als nächstes kam der Mädchen Doppelvierer(Melissa ,Emilia ,Ella ,Paulina ,St. Emma) ,der etwas mit dem starken Wind zu kämpfen hatte ,sich aber für das C-Finale qualifizierte. Den Schluss machten Julius und Noah ,die noch knapp das B-Finale erreichten. Im Endeffekt waren alle mit den Leistungen auf der Langstrecke zufrieden

Am nächsten Tag gab es eine Ruderpause aber bewegen musste man sich trotzdem für den Zusatzwettbewerb(kurze athletische Übungen). Hier erkämpfte sich Bayern einen neuen Rekord in der Gesamtwertung: Den 2.Platz hinter

Berlin. Hierauf wurde Andrea, die Cheffin der BRJ, erstmal von den Ruderern ins Wasser geworfen. Am Nachmittag ging es dann mit dem Bayernkader in ein Mitmach Museum nach Potsdam.

Am letzten Tag des Bundeswettbewerbs galt es für die Ruderer sich noch einmal auf der Kurzstrecke(1000m) zu beweisen. Hier machten Julius und Noah den Anfang ,die 5. wurden. Darauf folgte dann der Mädchen Vierer ,die ebenfalls 5. wurden. Phiipp konnte sich in seinem Lauf den 4. Platz sichern genauso wie Gregor . Als letzte kamen noch Benedikt und Michael, die sich sogar eine Silbermedaille errudern konnten . insgesamt landete Bayern auf dem 6. Platz der Gesamtwertung, was unter anderem auch an dem guten Ergebnis des Zusatzwettbewerbs lag

Die Heimfahrt dauerte wieder sehr lange ,aber dafür war im Bus eine richtige Party ,wegen der guten Platzierung Bayerns. Sogar die Trainer machten mit assend kann man sagen, dass der BW für die Ruderer des RRV's sehr erfolgreich war und sie sich auch angesichts des starken Windes sehr gut geschlagen haben.

Geschrieben von Michael Hüttenkofer

Murano – Sternfahrten durch die Lagune von Venedig



Bericht S.20



Sie möchten Ihr natürliches Lächeln zurück?
Sprechen Sie mit uns - wir finden eine Lösung!

 **Zahntechnik Zehender**
Qualität mit Garantie

Sandgasse 105
93057 Regensburg
www.zahntechnik-zehender.de

Tel: 09 41 / 380 831
Fax: 09 41 / 380 833
info@zahntechnik-zehender.de

Murano – Sternfahrten durch die Lagune von Venedig

Von 03.Juni 2017 bis 10.Juni 2017
Am Pfingstsonntag starteten die zehn Venedig Begeisterten, drei Kajaks und ein Ruderboot im Gepäck, in Richtung Lagune. Alles war bestens organisiert, unsere zwei Wohnungen auf Murano in der Calle Bernardo und Calle Volpi wurden von den drei Autofahrern Dagmar, Wolfgang und Irmgard übernommen, während die Fahrt mit Bus und Anhänger von Ulrike Lorenz, Sabine, Martina, Ulrike Hofbauer, Martin, Ernst und Romy wegen Staus noch ein paar Stunden länger genossen werden konnte. Zunächst wurde der Anhänger mit den drei Paddelbooten und dem Ruderboot „Aqua Turbo“ beim Ruderverein San Giuliano in Mestre abgestellt. Nachdem wir am Sonntag die Boote der Vogalonga von Murano aus beobachtet hatten, machten wir uns in Ruderkleidung auf den Weg, um unsere Boote abzuholen und mit ihnen über Wasser nach Murano zu kommen. Besonders praktisch war es, den Bootsanhänger auf dem eingezäunten Parkplatz des Segelclubs San Giuliano lassen zu können, die Verhandlung gelang uns Dank der perfekten italienischen Sprachkenntnisse von Dagmar.

Zwei große Herausforderungen galt es vorher zu bewältigen, erstens: Wo sollen wir in Murano die Boote zu Wasser lassen bzw. an Land holen? Zugänge zum Wasser gibt es viele, doch auch viele Hindernisse,

spitze Steine, Vaporetti, hoher Wellenschlag... und zweitens: Wo werden die Boote gelagert? Die Gärten an unseren Häusern schienen zu klein, um das Ruderboot darin unterzubringen. Beide waren schnell überwunden, ein genialer Treppeneinstieg in einem kleinen Kanal mit ruhigem Wasser und der Innenhof von Ca Bernardo, der genau für unsere Boote ausgemessen schien, waren geeignete Lösungen. Besonders hilfreich waren auch unsere Wägelchen, so dass wir tagtäglich unsere Boote komfortabel zum Wasser schieben konnten. (Besondere Erkenntnis: auch Ruderboote können mit einem Kajakwagen transportiert werden).

Nachdem wir am Sonntag unsere Boote von San Giuliano abgeholt hatten, ging es am Montag bei sonnigem Wetter und mittlerem Wind mit unserer ersten größeren Tour los. Von Murano weg fuhren wir an San Erasmo vorbei in Richtung Burano. Anfänglich ungewohnte Wellen der Schifffahrtslinie wurden von unserer Steuerfrau Romy, unterstützt durch die von Ernst gebaute Abdeckung der Bootsspitzen geschickt abgefangen, so dass die Lenzpumpen fast schon überflüssig wurden (dabei wollten wir so gerne mal lenzen). Nach einem gemütlichen Mittagessen in Burano und einem Rundgang durch den Ort ging es wieder nach Hause.

Murano – Sternfahrten durch die Lagune von Venedig

Unsere zweite große Tour steuerte den Lido di Venezia als Ziel an, bei bedecktem Himmel und relativ hohen Wellen ging es los. Die malerischen Kanäle des Lido wurden von den Paddlern erkundet, das Ruderboot blieb in der Lagune und bewegte sich in Richtung Süden. Unseren Mittagsstopp verbrachten wir bei den Canottieri Diadora, dem Ruderverein am Lido, wo wir unter einer Schatten spendenden Steineiche unsere Brotzeit genossen. Die Heimfahrt wurde dann doch ganz schön feucht, diesmal von oben und unten, da unvermittelt Regen einsetzte.

Nach unserem Erholungstag am Mittwoch ging es am Donnerstag nach Torcello. Wer hätte sich diese Idylle und Abgeschlossenheit in der unmittelbaren Umgebung von Venedig vorstellen können? Sehr angenehmes Ruderwasser, vorbei an Fischerstegen und Reusennetzen, die an Stäben am Ufer entlang gelagert wurden. Über einen Kanal erreichten wir die 2009 restaurierte „ponte del diavolo“. Nach einem leckeren Mittagessen im Ristorante „il trono di Attila“ unter einer schattigen Pergola ging es weiter, wobei das Ruderboot vom Kajak „Puck“ mit den Paddlerinnen Sabine und Ulrike durch die immer enger werdenden Kanäle abgeschleppt wurde. Jeden Abend kamen unsere „cinque donne“ aus der Ca Bernardo in die Ca Volpi und es wurde

gemeinsam gekocht und geschlemmt. Bevor wir unsere Boote am Freitag nach San Giuliano zurückbrachten, besuchten wir das beeindruckende Glasmuseum von Murano und die Kirche „Santa Maria e san Donato“ mit ihren berühmten Bodenmosaiken aus dem zwölften Jahrhundert. Am Samstag wurden wir dann ganz feudal mit einem Wassertaxi zu unseren Booten und Autos nach San Giuliano gebracht. Danach traten wir ganz erfüllt von unseren Erlebnissen den Heimweg an.

Vielen herzlichen Dank an alle, die maßgeblich zum Gelingen dieser Fahrt beigetragen haben, vor allem an Romy, Dagmar und Ernst!!



Murano – Sternfahrten durch die Lagune von Venedig



Regatta Bled 9.-11.06.2017 / Drachenboot Erfolge

Regatta Bled 9.-11.06.2017

Pünktlich um sechs Uhr Freitagmorgen hängte ich den mit meinem Einer beladenen Vereinsanhänger an meinen PKW und machte mich zusammen mit meiner Mutter und meinem Onkel auf den Weg nach Bled in Slowenien. Aufgrund eines krankheitsbedingten Ausfalls von Leo war ich damit der einzige Starter. Nach ca. sechs Stunden Fahrt kamen wir endlich in Bled an und ich konnte am Abend meinen ersten Vorlauf bestreiten. Mit einem Vierten Platz konnte ich mich leider für keines der beiden Finale qualifizieren. Da mein zweiter Vorlauf erst am Samstagabend stattfand, hatten wir am Vormittag Zeit die Vintgar Klamm zu besichtigen, eine Felsenschlucht mit Wasserfall. Am Abend startete ich dann bei meinem Zweiten Vorlauf und verpasste leider um eine knappe Sekunde das B-Finale. Somit war die Regatta für mich vorbei. Am Sonntag verbrachten wir noch bei 30 Grad und Sonnenschein einen Badetag am See und machten uns schließlich auf den Heimweg.

Von Robert Gessendorfer

Zusammenfassung der EM-Ergebnisse (Divonne les Bains Frankreich)

Tag 1 in 2 Klassen über 2000m gestartet, Gold im Ü50 Mixed Standardboot, Silber im Ü50 Frauen Kleinboot

Tag 2 in 3 Klassen über 200m gestartet, 3x Gold (Ü50 Mixed Standardboot, Ü50 Frauen Kleinboot, Premier Frauen Standardboot – das 3-Generationenboot mit 2 Omas am Paddel)

Tag 3 in 2 Klassen über 500m gestartet, 2x Gold (Ü50 Mixed Standardboot, Ü50 Frauen Kleinboot)

Zusammenfassung DM in Brandenburg

Platz 1 im Standardboot Ü50 Mixed über 200m, 500m, 2000m, Qualifikation für die Club WM 2018 in Szeged damit geschafft

Platz 3 im Kleinboot Ü50 Mixed 200m

Gisela

Unstrut Saale Wanderfahrt

Als Paddeltour auf Saale und Unstrut getarnte Wanderruderfahrt (12. bis 15.8.2017) 11 Ruderer auf Paddelfahrt – kann das gelingen? Um es gleich vorweg zu sagen: JA, es kann und das sogar prächtig! Dafür gibt es jede Menge Gründe: Es gibt äußerst erfahrene Paddler unter den Ruderern und diese haben wir mitgenommen! Weniger Erfahrene hatten sich durch einige Trainingseinheiten auf Donau und Naab zuvor erüchtigt.

Es lockte ein landschaftlich reizvolles, geschichtsträchtiges und vineologisch äußerst lukratives Revier (das bestätigte sich!). Alle zusammen waren wir hoch motiviert und voller Vorfreude. Der Bus zog Samstag in aller Frühe sieben Boote über regenverhangene Hügel gen Norden. Bei Sonne-Wolken Mix und hochwasserbedingt starker Strömung ging es nach Proviantierung und Verbringung der Autos auf die Saalewellen in Camburg. Diese trugen uns flott voran, vorbei am Weingut Zahn (leider ohne Einkehr) und an der Ilm-Mündung (kommt von links, fließt u.a. durch Weimar). Burg Saaleck (älteste Burg im Saaletal) und die Rudelsburg grüßten stolz und prächtig von den umliegenden

Muschelkalk-Höhen. Von der Landschaft inspiriert verfasste Franz Kugler 1826 auf der Rudelsburg den Text zum bekannten Volkslied „An der Saale hellem Strande stehen Burgen stolz und kühn....“. Kühn näherten wir uns auch dem Wehr in Bad Kösen, welches sich schon von weitem mit Getöse ankündigte. Die an der Logistik Unbeteiligten genossen in Bad Kösen bei Sonne Kaffee und Kuchen. Später gab es für Alle einen Abstecher an das viertgrößte Gradierwerk Deutschlands - die aus dem 18. Jh. stammende, seinerzeit innovative Salinentchnik ist einzigartig in Europa. Unser komfortables Standquartier bezogen wir zentral in Naumburgs Altstadt, welche allabendlich individuell erkundet wurde.

Am regnerischen Sonntagmorgen schauten wir uns im Kloster Schulpforta um. Das ehemalige Zisterzienserkloster (u.a. mit gotischer Kirche, romanischem Kreuzgang, europaweit einziger vollständig erhaltener Fensterrose in Grissaille-Technik) ist seit 470 Jahren bis heute Landeschule. U.a. Klopstock, Nietzsche, Fichte, Lepsius drückten hier die Schulbank. Von Bad Kösen ging es zunächst vorbei an Schulpforta und der Unstrutmündung. Ab hier ist die Saale schiff-

Unstrut Saale Wanderfahrt

bar, nicht mehr ganz so romantisch wie zuvor und Achtung vor Seilfähren ist geboten. Das erste Ziel war die Pegelmessstelle Grochlitz. An unserem Reisetag (13.8.) verzeichnete man dort 238 cm Wasserstand, was im August schon einem leichten Hochwasser entspricht! Anfänglicher Regen verzog sich bis zur Mittagspause im Biergarten „Zum Pegel“, der uns mit herbem DDR-Charme beglückte. Die Bedienung, die gereichten Speisen und die erscheinende Sonne animierten uns zu ausgelassener Stimmung. Die Weiterfahrt ging vorbei an der Ruine Schönburg (Stammgeschlecht von Fürstin Gloria!) und Schloss Goseck (im 9. Jh. Grenzburg an der Saale, dann Benediktinerkloster, später zur Renaissance-Schlossanlage umgebaut). Unterhalb des Schlosses passierten wir die oberste der zahlreichen Saaleschleusen, die Öblitzschleuse. Im jetzt monotonen Flusslauf paddelten wir bis zum Tagesziel an der Beuditzschleuse in Weißenfels.

Strahlend blauer Himmel verhiess am Montagmorgen eigentlich nur Gutes. Die Boote wollten wir in Memleben/Unstrut zu Wasser lassen. Die Pfalz Memleben war häufiger Aufenthaltsort von König Heinrich I. und seinem Sohn Kaiser Otto I. Beide sterben hier – Heinrich 936, Otto 973. Sohn

Otto II. gründet mit seiner Gemahlin dort ein Benediktinerkloster, welches im 10. Jh. zur Reichsabtei erblüht. Der sächsische Kurfürst schenkt das Kloster schließlich im 16. Jh. der neugegründeten Landesschule Pforta, s.o. Allein die Anfahrt nach Memleben gestaltete sich durch zahlreiche Baustellen in und um Freyburg herum zu einer Irrfahrt. Wir ließen uns aber nicht entmutigen und Fahrer Ernst nicht aus der Fassung bringen! Die Unstrut ist zwar ein ausgebautes Gewässer (Schiffbarmachung bereits in den 1790er Jahren) - es beeindruckt aber das enge Tal mit seinen Buntsandstein- und Muschelkalkhängen. Alsbald tauchte links das monumentale Besucherzentrum „Arche Nebra“ auf, ein Museum nahe der Fundstelle der Himmelscheibe auf dem Mittelberg (Originalfund im Landesmuseum für Vorgeschichte Halle/Saale). Aber Scheibe hin und her: Wo waren nun endlich die lang ersehnten Weinberge des uns angepriesenen Weinbaugebietes Saale-Unstrut? Noch war nichts zu sehen, aber eine Kostprobe der Trauben nahmen wir beim Zwischenstopp im Bier- und Kaffeegarten „Sommerfrische“ oberhalb von Nebra. Freischwimmende, da unfachmännisch festgemachte, Kanus einer im Kaffeegarten verweilenden Paddler-

Unstrut Saale Wanderfahrt

gruppe forderten uns beim Anlegen am Ponton und schreckte die Verantwortlichen auf. Letztlich waren alle Boote sicher vertäut und wir gaben uns der kulinarischen Genüsse hin. Die Weiterfahrt endete jäh an der nächsten Schleuse unterhalb Burgscheidungen. Statt Schleusung war Umtragen angesagt – planmäßige Schleusenzeiten gab es leider nur in den Sommerferien und die waren in Sachsen-Anhalt vorbei! Das Etappenende mit Weinprobe in Kirchscheidungen im Blick war auch das zu bewältigen. Im Freyburger Restaurant „Am Weinberg“ klang der Tag aus. Auch am Dienstag war uns die Sonne hold. Im gestrigen Weingut hatte man uns eine landschaftlich reizvolle Fahrt vorausgesagt und jetzt sollten auch die Weinberge kommen. Aber zunächst galt es wieder eine Schleuse zu umtragen, nach knapp 5 km in Laucha über die Ortsdurchgangsstraße! Endlich kamen auch die Weinberge und leider, leider auch die nächste geschlossene Schleuse in Zeddenbach. Missstimmung griff um sich und bei der letzten Schleuse in Freyburg war die Mannschaft nur noch durch ein Glas Rotkäppchen-Sekt zu versöhnen. Organisator Ernst ließ es sich nicht nehmen und leistete feuchtfrohliche Abbitte für die Fehlplanung.

Durch Freyburg, der Wirkungsstätte von „Turnvater Jahn“, unterhalb der Neuenburg (eine der bedeutendsten Burgen des hohen Mittelalters) und an Rebstock bestandenen Muschelkalkhängen entlang erreichten wir die Saale und ankerten am Blütengrund beim Naumburger Kanu Club. Tourchef Ernst sammelte Bus und Weinkisten ein, Frauenpower + Mucky packte den Hänger. Der Packmannschaft war noch ein Bierchen vergönnt, bevor die Ladung – kritisch von Ernst abgenommen- an den Bus gespannt und der erfolgreiche Heimweg angetreten wurde. Mit einer gemeinschaftlichen Putz- und Veräumaktion fand die gelungene Fahrt ihren Abschluss. Das Resümee: Ob Paddeln oder Rudern – beides hat seine Reize! Das Saale-Unstrut-Tal ist ein traumhaftes Revier zu Wasser, hat aber auch kulturell viel zu bieten. Das kam bei dieser Tour definitiv zu kurz und sollte nachgeholt werden – ob individuell oder gemeinsam. Auf Tour waren: Ernst, Gisela, Henrike, Lucia, Luise, Martina, Mucky, Romy, Silka, Uli 1 und Uli 2. Wir danken Ernst für seinen organisatorischen und busfahrenden Einsatz und sehen großzügig über das Schleusendilemma und eine mangelhafte Navibedienung hinweg....
Henrike Saile

Wanderfahrt Spree-Dahme-Landschaft

Wanderruderfahrt Spree-Dahme-Landschaft (29.09. bis 03.10.2017)

Eine Wanderruderfahrt führte uns im Herbst mit drei Booten (FiF, Gold'ne Ent'n, Pfeiler 12), Bus und PKW in die Landschaft an Dahme und Spree im Südosten von Berlin. Umleitungsbedingt ruckelten Bus und Boote über enge brandenburgische Landstraßen und die späte Ankunft vereitelte eine ausgiebige Erkundung des Reviers. In der Ortslage Karolinenhof fanden wir in der Ruderklause im Seesportclub Berlin-Grünau freundliche Aufnahme, gute Übernachtungsmöglichkeiten und angenehme Bewirtung. An die Nähe der Metropole erinnerte uns die Einflugschneise des Flughafens Schönefeld. Die Unterkunft in der Rohrwallallee 11 – ehemals ein Ruderstützpunkt der Sportvereinigung Dynamo, den der 1990 aus dem Marineclub der Gesellschaft für Sport und Technik hervorgegangene Seesportclub übernommen hatte – diente uns als Ausgangspunkt für vier Rundfahrten. Im Bootshaus fanden wir auch ein Ersatzsteuer für Pfeiler 12; nach einem ersten Schreck waren die Fahrten gerettet!

Das Erscheinungsbild des Berliner Wald- und Seengebietes wurde wesentlich durch die letzte, die Weichseleiszeit, geprägt. Unser Exkursionsgebiet liegt im Warschau-Berliner-Urstromtal, durch das die Schmelzwässer aus der Eisrandlage des Frankfurter Stadions (ca. 18.500 v. Chr.) nach Nordwesten abgeführt wurden. Inmitten des Urstromtales erheben sich die Müggelberge als weichselzeitliche Stauendmoräne (115 m ü. NHN). Dazu Theodor Fontane in seinen Wanderungen durch die Mark Brandenburg: „Sie liegen da wie der Rumpf eines fabelhaften Wassertieres, das hier in sumpfiger Tiefe zurückblieb, als sich die großen Fluten der Vorzeit verließen“. Nachdem die Spree den 4,3 km langen Müggelsee durchflossen hat, vereinigt sie sich bei Köpenick mit der in ihrem Unterlauf ziemlich breiten Dahme und strebt als stattlicher Fluss Spandau zu, dem Einfluss der Spree in die Havel. Die Dahme wird zuweilen auch als Wendische Spree bezeichnet; vortrefflich charakterisiert durch Fontane: „An der Brücke von Köpenick treffen zwei Flüsse beinahe rechtwinklig zusammen: die eigentliche Spree und die Wendi-

Wanderfahrt Spree-Dahme-Landschaft

sche Spree, letztere auch ‚die Dahme‘ geheißen. Die Wendische Spree, mehr noch als die eigentliche, bildet eine große Anzahl prächtiger Seeflächen, die durch einen dünnen Wasserfaden verbunden sind. Ein Befahren dieses Flusses bewegt sich also in Gegensätzen, und während eben noch haffartige Breiten passiert wurden, auf denen eine Seeschlacht geschlagen werden könnte, drängt sich das Boot eine Viertelstunde später durch so schmale Défilés, daß die Ruderstangen nach rechts und links hin die Ufer berühren. Und wie die Breite, so wechselt auch die Tiefe. An einer Stelle Erdtrichter und Krater, wo die Leine des Senkbleis den Dienst versagt, und gleich daneben Pfuhle und Tümpel, wo auch das flachgehendste Boot durch den Sumpfundgrund fährt“.

Vier Fahrten zeigten uns die märkische Landschaft von ihrer günstigsten Seite:

Erkner, Jägerbude (34 km): über Dahme, Seddinsee, den 1936 eröffneten Gosener Kanal, Dämeritzsee und Spree. Die Fahrt spreeaufwärts zog sich in die Länge, ebenso das Warten auf die Verpflegung am Ziel.

Aber das herrliche Wetter sorgte für prima Stimmung. FIF scheute weder Totholz noch enge Kurven, nahm die Route durch den Gosener Graben und durchfuhr ihn unfallfrei! Zahlreiche Segel- und Motorboote, ja ganze Häuser pflügten nachmittags durch Seddinsee und Dahme und zwangen zu manchem Ausweichmanöver. Abends ging es zum Griechen nach Zeuthen, lecker.

Zernsdorf, Paulines Hafencafé (30 km): stets Dahme aufwärts, Zeuthener See, weiter bis zur Einmündung der Notte in die Dahme, dann Schleuse Neue Mühle in Königs Wusterhausen (Hubhöhe 1,5 m), schließlich über den Krimnicksee in den Krüppelsee und zur Mittagspause. Der Anlegesteg am Hafencafé bot zwar zahlreiche Liegeplätze; allerdings war dort eine Armada von Hausbooten fest vertäut. So war von uns Akrobatik bei Aus- und Einstieg gefordert. Abends saßen wir in der „heimischen“ Ruderklause bei Speis und Trank zusammen.

Müggelsee, Rübezahl (24 km): über den Langen See mit der Regattastrecke Berlin-Grünau, dem Austragungsort der Ruder- und Kanuwettbewerbe der

Wanderfahrt Spree-Dahme-Landschaft

Olympischen Spiele 1936, zur Köpenicker Schlossinsel, der einstigen Hauptburg der Sprewanen und Sitz ihres legendären Fürsten Jaxa von Köpenick (gest. 1176); vorbei an Schloss Köpenick, einem 1688 fertiggestellten frühbarocken Bau von Rütger von Langefeld, in die Spree und zu ihrem Ausfluss aus dem Müggelsee, wo wir feststellen mussten, dass unser eigentliches Ziel, der Rübzahl am südwestlichen Ufer des Müggelsees wegen des von Tief Wolfgang verursachten starken Wellengangs nicht erreichbar war. Schon Fontane verwies auf die Tücken des Sees: „Die Müggel ist böse“ und „ein gefürchtetes Wasser“. So kehrten wir im Café Bistro Evelin an der Müggelspreepromenade ein, bevor wir die regenreiche Rückfahrt antraten, und einige die Regattastrecke testeten, andere durch realitätsnahe Übungen verschiedener Seenotrettungsdienste bereichert wurden.

Krossinsee (20 km): Rundkurs über Dahme, Seddinsee, ein Teilstück des 1891 eröffneten, in seinem weiteren Verlauf die Wasserscheide zwischen Elbe und Oder kreuzenden Oder-Spree-Kanals, den Krossinsee,

Großen Zug, Zeuthener See sowie die mittlerweile wohlbekannte Koppelstelle

Schmöckwitz zurück zum Seesportclub in Karolinenhof.

Am „freien“ Abend des verregneten Montag (2.10.) zog es einige nach Köpenick in den Ratskeller des 1904 im Stile der märkischen Backsteingotik erbauten Rathauses, das 1906 durch Wilhelm Voigt, dem Hauptmann von Köpenick, Berühmtheit erlangte und in den benachbarten Jazzkeller, andere in die Oper (Aida) und wieder andere zur Schönhauser Allee und Konnopke's Imbiß mit der weithin bekannten Currywurst mit Pommes rot-weiß sowie zum Dom und Forum Fridericianum.

Es ruderten Claudia, Dirk, Ernst, Gisela, Hans, Henrike, Irmis, Rolf, Romy, Sebastian, Thomas, Veronika und Wolfgang. Ermöglicht wurde die Fahrt durch das große Engagement unseres Wanderwarts Ernst, der sich um das Organisatorische kümmerte und dem nochmals herzlich für die erlebnisreichen Tage gedankt sei.

Thomas Saile

Jugendskiausfahrt, 19.11.17, Kitzsteinhorn

In den frühen Morgenstunden eines Sonntages machten sich 6 motivierte Sportskanonen pünktlich auf den Weg ins Nachbarland zum gemeinsamen ersten Skifahren. Um typisches Zuspätkommen zu vermeiden, übernachtete einer unserer Skifahrer, Leonid, im Verein, was sehr zum Wohle der Gemeinschaft beigetragen hat. Auf unserem weiteren Weg sammelten wir noch 2 weitere „Ruderer“ ein, mit deren Anwesenheit wir letztendlich verspätet in Kaprun ankamen. Nach anfänglichen Schwierigkeiten, verursacht durch die entspannte Art und Weise, wie sich Manche (männlich) umzogen, kamen wir gegen 11 oben auf der Bergstation an. Fasziniert von dem schon vielen Neuschnee im November stürzten wir uns mitten ins Geschehen. Relativ schnell wurde unsere Motivation jedoch ein wenig gedämpft, als wir von dem starken Wind, dem aufwirbelnden Schnee und der damit verbundenen schlechten Sicht und Kälte (-13°C) konfrontiert wurden. Dennoch blieben alle Ruderer optimistisch und freuten sich auf die folgenden Abfahrt. Wie es im RRV so üblich ist, nahm die Truppe auf Jeden Rücksicht und präsentierte sich als äußerst gemeinschaftliche Gruppe. Die Skipisten kritisch beäugen mussten wir, als Snowboarder, aber dennoch, denn mit den steilen Abhängen waren meist auch viele lange Ziehwege verbunden, die uns ein wenig unsere Kraft

raubten, weswegen wir alle sehr froh waren, mittags einzukehren. Nach einer ausgiebigen Pause starteten wir wieder, diesmal sicherer als am Vormittag, da sich die Sicht allmählich besserte und die Pisten somit besser zu erkennen waren. Auch empfanden wir die leeren Pisten als sehr angenehm. Viele Skifahrer brachen nämlich aufgrund des Schlechtwetters früher ab. Dennoch entschlossen wir uns, nachdem wir eine traumhafte Piste für uns entdeckt haben, diese für den restlichen Nachmittag ausschließlich zu fahren. Highlight an diesem Tage war ein etwas tollpatschiger Sturz unseres A-Juniores Leonids, der nach einem versuchten Stunt eine filmreife Bruchlandung hinlegte. Glücklicherweise ist niemandem Schlimmeres passiert und so machte sich das Rudel am dämmernden Nachmittag wieder auf den Nachhauseweg. Bei einem kurzen Rast im ‚goldenen M‘, ausgelöst durch plötzliche Hungerattacken, bemerkte unser Chef Robert, dass Leonid nicht anwesend war und im Bus eingesperrt sein musste. Daraufhin fanden wir ihn friedlich schlummernd an die Scheibe gelehnt. Gegen 10 Uhr trudelte die Truppe wieder am Verein ein. Es war ein gelungener Saisonauftakt.

Von Emily Rupprecht und Philipp Zimmermann

Nachruf Bärbel Ulbrich-Prantl



Schon in ihrer Jugend kam Bärbel durch ihre Eltern Doreth und Klaus Ulbrich zum RRV.

In dem damals neu gebauten Bootshaus fühlte sie

sich sehr bald wie zu Hause. Schon kurz danach startete sie bei ihren ersten Rennen. Ihre Leistungssport-Karriere brachte ihr viele nationale und internationale Erfolge ein. Nach ihrer aktiven Zeit als Rennruderin wurde sie kurz nach ihrem Abitur Jugendausbilderin und Trainerin. Auch ihren Ehemann Hermann Prantl lernte Bärbel im RRV kennen. Sie heirateten in ihrer zweiten Heimat am Walchensee wo sie zusammen auch viele Langlauftrainingslager durchführten. Als Aktive trainierte ich über 10 Jahre bei ihr. Bei ihr lernte ich extrem viel und sie prägte mich sehr. Kein Wunder, schließlich verbrachten wir zu der Zeit den größten Teil unserer Freizeit miteinander. Nach Ihrem Architektur-Studium arbeitete sie im Architektur-Büro von Gerhard Viehbacher. Er förderte ihre ehrenamtliche Tätigkeit indem er ihr wann immer es nötig und möglich war, erlaubte, ihre Arbeitszeit an den (Regatta-)Kalender des DRV anzupassen. Ein perfektes Zeit-Management ermöglichte es ihr Beruf und ehrenamtlichen Trainerjob zu verbinden. Sie war damit ein großes Vorbild – si-

cher nicht nur für mich. Eines ihrer vielen beruflichen Projekte war in den 90ern die Planung für den Bootshausumbau mit der Aufstockung der im Jahr 2000 umgesetzt wurde. Als Trainerin zog Bärbel sich zurück, als sie zum ersten Mal Mutter wurde. Aber selbst als Mutter von 3 Kindern unterstützte sie weiterhin vor allem die Jugendabteilung. Nicht nur, indem sie ihre 3 Kinder Magdi, Kathi und Vali mit in den Verein mitbrachte. Eines ihrer großen Ziele war die Einführung der FSJ-Stelle sowie Betreuung der jungen FSJ-ler im RRV. Einige von ihnen wissen noch sehr zu schätzen, was sie im RRV bzw. von der Bärbel gelernt haben.

Sie suchte auch beruflich nochmal eine neue Herausforderung und studierte ein zweites mal. Nicht einmal ihre Krankheit, welche sie wie aus dem nichts im Jahr 2004 schwer traf, konnte sie davon abhalten, immer wieder neue Ideen und Energie zu entwickeln und neues zu schaffen. Sie absolvierte trotz mehrmaliger Operationen und Chemo-Therapien erfolgreich auch das zweite Studium und wurde Lehrerin für Sport, Religion und Mathematik. In der Rolle als Sportlehrerin lag ihr das Schulrudern besonders am Herzen.

Am 20.10.2017 besiegte ihre Krankheit sie im Alter von 51 Jahren.

Mit allen Ihren Ideen und vor allem ihrer Begeisterung rund um das Rudern wird sie uns allen in bester Erinnerung bleiben!

Evi

Bericht Kanuabteilung 2017

Die Paddelsaison 2017 konnte nicht ganz an die Kilometerleistung des Vorjahres anknüpfen. Dennoch lieferten unsere Paddler/-innen wieder hervorragende Einzelleistungen ab.

Am Wanderfahrerwettbewerb des Bayerischen Kanuverbands nahmen 29 Paddler/-innen (von 41 Abteilungsmitgliedern) teil. Insgesamt konnten bei 16.479 gewerteten Paddelkilometern 15 Wanderfahrerabzeichen erworben werden (2x Bronze Ersterwerb, 10x Bronze Wiederholungen, 2x Silber, 1x Gold 15). 6 Paddler/-innen erreichten jeweils deutlich über 1.000 Kilometer. Die Mitgliederzahl blieb in der Summe konstant bei 41 Paddler/-innen. Damit ist eine solide Grundlage für die kommenden Jahre gelegt. Im Laufe der Saison haben wir im Bereich Kanuwandern folgende Vereinsaktivitäten durchgeführt:

->11. Regensburger Kanu-Naab-Test
->Nachtfahrt auf der Donau und Naab (Sicherheit bei Nachtfahrten)
->„Adventpaddeln“ auf der Donau und Naab
->12. Regensburger Kanu-Naab-Test
->Vereinsanpaddeln auf dem Regen
->Vereinsfahrt "Vohburgfahrt" von Vohburg nach Regensburg
->Vereinsabpaddeln auf der Donau und Naab
->Wöchentliche „Biergartenfahrt“
->Wöchentliche Trainingsfahrt für Langstrecken
->Sicherheitskurs - Transport und Ladungssicherung auf Auto und Hänger -
->Erste Hilfe für Paddler. Die ausgeschriebenen Bezirksfahrten des Kanubezirks Oberpfalz fanden ebenfalls ihre Interessenten. Auch die Angebote im Rahmen des Wanderfahrttreffens in Distelhausen wurden wahrgenom-

men. (Sicherheitsschulung, Ökoshulung, Kanufahrten). Viele weitere Paddeltouren wurden bei Urlaubsfahrten auf diversen Gewässern im In- und Ausland unternommen. Im Bereich Wettkampf hat unser Paddelkamerad Felix Schober bei der Süddeutschen Meisterschaft im Canadier-Zweier (C2) erfolgreich in der Leistungsklasse teilgenommen. Bei der 37. Thüringer Pfingstregatta konnte Felix im C1 sowie auch zusammen mit Simon Krautloher im C2 in der Leistungsklasse ordentliche Erfolge erzielen (C1 200 m der 2. Platz; C1 6.000 m der 6. Platz; C2 200 m der 1. Platz; 36/46 in der Gesamtwertung als Einzelsportler für den RRV). Im kommenden Jahr geht es dann um eine gute Platzierung bei den German Masters und der Masters WM. Den Saisonauftakt für die Saison 2017 bildete wie in jedem Jahr unser „Naab-Test“ im Oktober 2016. Beteiligt hatten sich 22 Paddler sowie Ruderer auf den drei angebotenen Strecken (9,16 und 23 km). Beim "12.Naab-Test" im Frühjahr 2017 fanden sich 16 Kanuten zum Start ein. Gekrönt wurden unsere Leistungen durch den Gewinn des Wanderpokals des Bayerischen Kanuverbands, und das zum Dritten Mal in Folge. Damit bleibt der Pokal beim Ruderverein !

Herzlichen Glückwunsch und vielen Dank allen, die zu diesem Erfolg beigetragen haben.

Für die Saison 2018 wünsche ich allen viel Erfolg und vor allem ein unfallfreies Paddeljahr !

Alfons Völkl

Kilometer Kanuabteilung

Kilometerleistungen der Kanuabteilung 2017

Position	Name	Vorname	km- Leistung	Wander- abzeichen
1	Hofbauer	Ulrike	1657	SILBER
2	Völkl	Alfons	1417	GOLD 15
3	Frenzel	Henryk	1409	7. Wiederh.
4	Lorenz	Ulrike	1236	2. Wiederh.
5	Hofbauer	Martin	1104	1. Wiederh.
6	Reitinger	Romy	1032	1. nach Silber
7	Frenzel	Frauke	808	5. Wiederh.
8	Alzinger	Dagmar	802	1. Wiederh.
9	Dimpfl	Martina	711	Bronze
10	Gremmer	Ferdinand	653	
11	Owen	Richard	642	Bronze
12	Timme	Thomas	641	
13	Schmidt	Christl	530	10. Wiederh.
14	Owen-Dellith	Meike	522	1. Wiederh.
15	Völkl	Hella	519	SILBER
16	Fischer	Sabine	502	2. Wiederh.
17	Wurdack	Gisela	501	9. Wiederh.
18	Dinnbier	Matthias	430	
19	Schilling	Detlef	427	
20	Sasse	Ruth	357	
21	Spieker	Tobias	142	
22	Späthe	Winfried	135	
23	Groher	Matthias	87	
24	Sterr	Armin	56	
25	Sterr	Hildegard	56	
26	Hagg	Lilla	38	
27	Jung	Astrid	36	
28	Völkl	Sabrina	15	
29	Sasse	Volker	14	

Wir gratulieren zum Geburtstag...

...leider nur im gedruckten Kielschwein verfügbar.

Wir gratulieren zum Geburtstag...

...leider nur im gedruckten Kielschwein verfügbar.

Wir gratulieren zum Geburtstag...

...leider nur im gedruckten Kielschwein verfügbar.

Termine 2018 / Nachruf Hans Habermann

März

6.3. 18:30	Steuerleute-Kurs Teil 1: Binnenschifffahrtszeichen
13.3. 18:30	Steuerleute-Kurs Teil 2: Wind - Wellen - Strömung
20.3. 18:30	Steuerleute-Kurs Teil 3: Steuerkommandos

April

08.04.	Anrudern RRV / RRK
21.04.	Naabtest (Org. Henryk Frenzel)
28.04.-01.05	Main von Dettelbach-Lohr, Ruderer und Paddler (Org. Ernst Wurdack)

Mai

10.5.	Vatertagsfahrt (Org. Heri Greiff)
20.5.-27.5.	Pfingsten Toscana Paddler (Org. Romy Reitinger)

Juni

30.06.-02.07	Freundschaftswanderfahrt, 5 Vereine, Naab-Donau August 2018
--------------	---

August

14.08.-19.08.	Spreewald-Paddelfahrt der Ruderer (Org. Ernst. Wurdack)
---------------	---

Unser Ruderkamerad Hans Habermann ist am 22.11.2017 im Alter von 86 Jahren verstorben.



Hans hat erst mit 47 Jahren den Rudersport als sein sportliches Hobby entdeckt und war inzwischen 39 Jahre Mitglied im RRV. Im Breitensport war Hans überaus aktiv, vor allem war er mit Begeisterung bei vielen Wanderfahrten im In- und Ausland dabei. Gemeinsam mit Fritz Bingenheimer ist er viele Jahre im Doppelzweier auf Donau und Naab unterwegs gewesen. Auch in der RRV-Wandergruppe, die immer mittwochs im Umland von Regensburg unterwegs ist, war er lange aktiv gewesen. Durch seine ruhige und aus-

geglichene Wesensart war er immer eine Bereicherung für unsere Vereinsfamilie.

Wir werden Hans stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Heri Greiff

Impressum

Bitte berücksichtigen Sie bei Ihren Einkäufen unsere Inserenten!



Email Newsletter des RRV:

In unregelmäßigen Abständen gibt es Rundmails mit aktuellen Hinweisen auf Veranstaltungen und Rudertermine!

Wer gerne auf den Mailverteiler möchte, bitte Uwe Lingener kontaktieren!

Weitere Informationen: u.a. Aufnahmeantrag, Adressen-, Bankverbindungsänderungen, Vereinsbekleidung: www.regensburger-ruderverein.de

Impressum:

Regensburger Ruderverein von 1898 e.V.

Redaktion: Prof. Dr. Hans Klausmann

Prof. Dr. Alexander Dingeldey (1. Vorsitzender),

Bootshaus: Messerschmittstr. 2 • 93049 Regensburg

Telefon Bootshaus: 0941/25826

www.regensburger-ruderverein.de

Bankverbindung Konto Nr. 210 393 BLZ 750 500 00 Sparkasse Regensburg

IBAN: DE2775050000000210393 SWIFT-BIC: BYLADEM1RBG

Die Vereinszeitung wird den Mitgliedern kostenlos zugestellt.

Die Redaktion übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit der Artikel.

Alle Artikel geben ausschließlich die Meinung des Verfassers wieder.

Beiträge bitte in reinem Text (unformatierte Textdatei) an:

kielschwein@regensburger-ruderverein.de

Rechtschreibfehler sind in unregelmäßigen Abständen absichtlich in die Texte gesetzt worden und dienen der Belustigung der Leser!

Adressen - Ansprechpartner

1. Vorsitzender	Prof. Dr. Alexander Dingeldey 93049 Regensburg Clermont-Ferrand-Allee 28 vorsitzender@regensburger-ruderverein.de	0941-56 59 11 Fax 0941-56 59 12
Stv. Vorsitzender (Sport)	Dr. Uwe Lingener 93059 Regensburg Nürnbergerstr. 367f sport@regensburger-ruderverein.de	0941-85 00 29 55
Stv. Vorsitzender (Finanzen)	Ragnar Döna 93059 Regensburg Schwandorferstr. 1 finanzen@regensburger-ruderverein.de	0941-830 54 40
Leiter Kanuabteilung	Alfons Völk kanu@regensburger-ruderverein.de	0941-24465
stv. Leiter Kanuabteilung	Henryk Frenzel henryk.frenzel@arcor.de	0941-897233
Beisitzer (Verwaltung)	Herbert Greiff verwaltung@regensburger-ruderverein.de	0941-22398
Beisitzerin (Schulen/Jugend)	NN	
Beisitzer Breitensport	Christel Koch christina.koch@t-online.de	
Ehrenvorsitzende	Helmut Lederer Prof. Klaus Ulbrich	0941-34861 08825-95 20 16
Jugendleitung	Jakob Rhein jakobrhein@t-online.de	
Stellvertretende Jugendleitung	Johannes Troidl johannes.troidl@googlemail.com	0941-270893
Breitensportausbild. Liegenschaftswart	Daniel Baruth, daniel.baruth@web.de breitensport@regensburger-ruderverein.de	0157-81749937
Wanderuderwart	Ernst Wurdack wandrudem@regensburger-ruderverein.de Irene Petri	09404-4540 0941-7000766
Vergnügungswartin	Dr. Esther Dingeldey esther.dingeldey@regensburger-ruderverein.de	0941-56 59 11 Fax 0941-56 59 12
Archivwart / FSJ	Elias Kraus archiv@regensburger-ruderverein.de Robert Gessendorfer robert.gessendorfer@gmail.com archiv@regensburger-ruderverein.de	0941-270837 0159-05395939
Wirtschaftswart	Karl Kölbel Dagmar Alzinger dagmar.alzinger@gmx.de Hella Völk alfons.voelkl@r-kom.net	0941-90514 0941-20055983 0941-24465

METALLDRÜCKEREI,- KUNSTGEWERBL. METALLARBEITEN

Frank Fahrholz

Bayerwaldstr. 4, 93093 Donaustauf Tel. 09403/952334

Frohe Weihnachten *

* UND EIN SPORTLICHES NEUES JAHR!



BOGNER · RIVER WOODS
R95TH · J. LINDBERG
LUIS TRENKER · NAPAPIJRI
SCHIESSER REVIVAL · KD
* MAC JEANS · CODELLO



mode . schuhe . accessoires

Untere Bachgasse 10 Regensburg Tel. 0941-53067 tobefan.de 